

Eisacktal Wipptal

0472 082420 | ✉ dolomiten.brixen@athesia.it | △ Pfarrplatz 4, 39042 Brixen

MITTWOCH
▲20° ▼11°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.



DONNERSTAG
▲21° ▼7°

Ziemlich freundlich,
überwiegend sonnig.



FREITAG
▲23° ▼9°

Ziemlich sonnig, nur
wenig Wolken.



Gratulation zu 100 Jahren

WIESEN. Am Montag hat **Noisia Vent** (rechts) ihren 100. Geburtstag im Heim Schloss Moos in Wiesen gefeiert. Geboren wurde die 100-jährige Seniorin im fernen Jahre 1919 in der Gemeinde Castelbell. Nach dem Tod ihres Mannes zog sie zu ihrem Sohn nach Brixen und lebt nun seit 10 Jahren im Schloss Moos. Herzliche Gratulationen zum besonderen Geburtstag kamen auch von **Bürgermeister Stefan Gufler** (von links) und Gemeindevorstand **Edith Seidner**.

10 Jahre: Ein Grund zum Feiern

FREIENFELD. Über 100 Personen haben sich im April 1979 im Gasthof „Neue Post“ in Freienfeld zusammengesammelt, um den Sportverein Freienfeld zu gründen. Der Zusammenschluss der Vereine S.V. Stülfes-Mauls und S.C. Strens legte den Grundstein für den seit 40 Jahren beste-

Voneinander lernen

LANDWIRTSCHAFT: Niedersächsische Landwirtschaftsministerin besucht auf Südtirolreise unter anderem Biogasanlage

PFITSCH (lv). Die Anlage von BiogasWipptal gilt schon lange als Vorzeigemodell – nun wollte sich auch die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast davon überzeugen.

Niedersachsen und Südtirol haben einiges gemeinsam: In beiden Regionen spielt die Landwirtschaft eine große Rolle, sowohl im Anbau von Obst als auch in der Viehhaltung. Um vom gegenseitigen Erfahrungsschatz zu profitieren, besuchte die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast in diesen Tagen Südtirol.

Auf Einladung von Landesrat Schuler besichtigte die CDU-Politikerin verschiedene Stationen in Südtirol – im Fokus stand hier zwar eigentlich der Obstanbau, aber auch auf einen Besuch der Biogasanlage in der Gemeinde Pfitsch wollte die Ministerin nicht verzichten. Da es auch in Niedersachsen ein hohes Gülle- und Mistaufkommen gibt, des-



Ministerin Barbara Otte-Kinast (Dritte von links) und ihre Delegation aus Deutschland (von links: Karsten Klopp, Gerhard Schwetje, Jens Stechmann, Ulrich Buchterkirch) machten sich im Zuge ihres Besuchs in der Biogasanlage auch ein Bild von dem Biodünger.

sen Verwertung noch Optimierungsbedarf hat, war die Besichtigung der Anlage für die deutsche Politikerin von großem Wert. Technisch gehört die Anlage der Biogas Wipptal zu einer der fortschrittlichsten in der EU, Otte-Kinast war ebenfalls von der Funktionsweise der Anlage begeistert. Der Präsident der Biogas Wipptal, Klaus Stocker, führte die CDU-Politikerin und

ihre Delegation durch das Betriebsgelände.

Der Besuch der Ministerin in der Anlage erfolgte zum Abschluss ihrer einwöchigen Südtirol-Reise. Zuvor hatte sich Otte-Kinast zusammen mit ihrer Delegation das Versuchszentrum Laimburg angeschaut, das eng mit dem niedersächsischen Pendant in Jork zusammenarbeitet. Diskutiert wurden vor allem die

Schädlingsbekämpfung im Obstanbau, alternative Lagerungsmethoden sowie Innovationen im Pflanzenschutz.

Ministerin Barbara Otte-Kinast betreibt mit ihrer Familie selbst einen landwirtschaftlichen Betrieb, in dem Milchkühe gehalten werden. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf
abo.dolomiten.it

HINTERGRUND

Biogas Wipptal



PFITSCH. Biogas Wipptal wurde 2017 in Betrieb genommen und verarbeitet täglich zirka 200 Tonnen Mist und Gülle. Aus diesen wird einerseits Biogas für die Strom- und Wärmeproduktion gewonnen, andererseits stellt die Anlage Düngemittel her. Über 100 Milchvieh-Betreiber beliefern die Anlage derzeit mit Dung. Für ihren Beitrag zum Klimaschutz ist die Anlage in der Vergangenheit bereits mit dem Preis „Life-Projekt des Monats“ bedacht worden.

Kompetenz im Miteinander weiter stärken

SOZIALES: Internes Deeskalationstraining für Spengel-Mitarbeiter – Heikle Situationen präventiv richtig einschätzen